

JAHRESBERICHT 2017 DER NATURFREUNDE AARAU

Der Rückblick aufs 2017 weckt viele schöne Erinnerungen an die Erlebnisse und Begegnungen, welche wir mit unseren Mitgliedern und Gästen an unseren zahlreichen und vielfältigen Aktivitäten sowie im Berghaus Schafmatt hatten. Nebst den Anlässen unseres Jahresprogramms haben wir uns aber auch dieses Jahr – das dritte in Folge – weiterhin intensiv um die Instandhaltung unserer Wasserversorgung auf der Schafmatt gekümmert.

Der Blick in die Zukunft ist zuversichtlich, denn für die scheidenden Vorstandsmitglieder konnte motivierter Ersatz gefunden werden und zudem scheinen unsere Bemühungen, die Bekanntheit der Naturfreunde Aarau und unseres Angebots im Berghaus Schafmatt zu steigern, Früchte zu tragen. Der Wirtschaftsbetrieb läuft gut, und wir haben den Eindruck, dass der Konsumationsgutschein im 2f1-Buch dazu beigetragen hat unser Angebot bei neuen Gästen bekannt zu machen; Verbesserungspotential gibt es noch bei den Übernachtungen und auch neue Vereinsmitglieder sind gerne willkommen.

Anlässe 2017:

Nebst rein kulturellen und gesellschaftlichen Anlässen wie dem Besuch der Theateraufführung „Passwort Figaro“ in Oberentfelden, dem Höhenfeuer am 1. August, dem Nachtessen in der Gislifue für all unsere Helfer und Helferinnen und dem Spielnachmittag auf der Schafmatt, waren die meisten Anlässe mit einer Wanderung verknüpft. So die traditionelle Winterwanderung mit Fondue-Essen, der Besuch des Oltiger Määrts und des Waldseilgartens Rütihof. Auf der Familienwanderung zum Schloss Wartenfels hat uns Christian eine schöne Flue und Krete im nahen Kanton Solothurn bekannt gemacht und auch auf den neu lancierten wöchentlichen Feierabendwanderungen im Sommerhalbjahr konnten die meisten Teilnehmer für sie neue Ecken der nahen Umgebung kennenlernen und geniessen. Luzia mit Unterstützung von Christian haben an 21 Donnerstagabenden eine kurze Wanderung von 2-3 Stunden im Naherholungsraum von Aarau angeboten. Dabei kamen meist 3-6 wanderfreudige Gäste mit. Die Naturfreunde konnten dadurch bekannter gemacht werden und es gab auch bereits ein neues Vereinsmitglied daraus. Auch bei den meisten kantonalen Anlässen wie Ski- und Schneeschuhtouren, J+S Lager sowie

naturkundlichen Exkursionen waren meistens Sektionsmitglieder von Aarau vertreten.

Der Kontakt zu anderen Sektionen wurde auch im 2017 gefördert: Christian hat der Sektion Schafhausen während ihrem Vereinswochenende in unserem Berghaus eine Stadtführung und Wanderung zur Schafmatt angeboten – der strömende Regen konnte der guten Laune nichts anhaben. Gleiches galt auch bei unserem eigenen Vereinswochenende: Trotz frischen Temperaturen und wenig Aussicht verbrachten wir ein tolles Wochenende auf der Elsigenalp im Berner Oberland, welches von Ruth Nüesch und Luzia organisiert wurde. Ein Murmeltier liess sich auch von unserer bunten Regenbekleidung nicht aus der Ruhe bringen und auf dem Stand trafen wir Anfang Juli auf knapp 2300 Metern fast winterliche Konditionen an. Ruth Nüesch führte die Teilnehmer, die weniger weit gehen wollten zum Elsigsee. Der gemeinsame Abend im Naturfreundehaus hat allen gefallen und der Putz nach dem feinen Frühstück war schnell erledigt. Auf der eindrücklichen Wanderung durch die Cholerenschlucht hat das Regenwetter nicht gross gestört, auf die geplante Wanderung durch die Entschligenauen haben wir dann allerdings verzichtet.

Im 2017 konnten wir auch einige Rekorde verzeichnen: Am Arbeitstag im April waren wir um die 30 Tatkräftige die anpackten, die von Christian mitorganisierte internationale Wanderwoche war rasch ausgebucht und beim Chäsverkauf im Oktober wurde so viel Käse wie noch nie verkauft und auch der Umsatz im Wirtschaftsbetrieb brach den Rekord vom Vorjahr. Ein grosses Dankeschön an Brigitte Schneider und ihr Team – diese Einnahmen sind für unsere Hüttenkasse von grosser Bedeutung.

Die Organisation des Bettags hat sich im neuen Team gut eingespielt. Kurzfristig musste aufgrund von personellen Änderungen in der Kirchgemeinde Oltingen noch ein Pfarrererersatz gefunden werden, aber auch dies wurde prima gemeistert. Beim Bettag geht der Dank an Odette Huwyler und Ruth Nüesch für die Organisation.

Leider mussten ein paar Anlässe mangels Anmeldungen auch abgesagt werden; so fand im 2017 erstmals seit der Gründung die Erlebnismacht nicht mehr statt und auch der Ausflug zum Kloster Engelberg musste abgesagt werden. Die genauen Gründe sind uns nicht klar, denn ein Interesse daran schien vorhanden zu sein.

Die von Luzia duchgeführten Vollmondwanderungen stiessen jedoch auf gute Resonanz. An der erste, welche Anfang November stattfand, genossen zwölf Unternehmungslustige die lauen Temperaturen und den sternenklarem Himmel. Anfang Dezember blieb der

Mond beim Burgäschisee und den riesigen Finglichen für die über zwanzig Teilnehmer leider hinter den Wolken verborgen und der kalte Bieswind liess uns das von Christian auf dem Lagerfeuer gekochte, feine und heisse Risotto um so mehr schätzen.

Aus dem Vorstand:

Der Vorstand hat im 2017 sieben Vorstandssitzung durchgeführt und hat sich in der neuen Konstitution gut gefunden. Viele konnte zwischendurch auch telefonisch und per E-Mail abgesprochen werden. Es konnten einige der Pendenzen angegangen, allerdings noch nicht vollständig erledigt werden. So ist die Erstellung der Pflichtenhefte für die verschiedenen Posten im Vorstand und Aufgabenträger im Naturfreundehaus noch am Laufen. Eine längst fällige Überarbeitung der Statuten ist begonnen. Den Ausfall unserer Webcam konnten wir ohne Kosten beheben: wir durften in Rücksprache mit der AVA das Bild der nur wenige Meter tiefer gelegenen Kamera der Sternwarte Aarau auf unserer Homepage verknüpfen.

Wie erwähnt waren am Arbeitstag 2017 viele Helfer vor Ort, sodass auch Arbeiten erledigt werden konnten, welche in anderen Jahren z.T. links liegen gelassen wurden. Die Entrümpelung des Lagers beispielsweise inspirierte Ruth Bürki und Heinz Bühlmann zu weiteren Umstrukturierungen, welche sie im Sommer 2017 umsetzten. Das Ergebnis ist ein übersichtlicher und sauber organisierter Lagerraum.

Das Co-Präsidium möchte die Gelegenheit wahrnehmen um dem gesamten Vorstand und den vielen freiwilligen Helfern herzlich für die gute Zusammenarbeit und das grosse Engagement an allen Einsätzen zu danken. Die Helfer vom laufenden Jahr halten sich bitte den Freitagabend, 16.11.2018, frei – gerne laden wir Euch dann zum diesjährigen Helferessen ein. Im 2017 durften wir mit den letztjährigen Helfern einen gemütlichen Abend im Naturfreundehaus Gislifue verbringen.

Aktuelles:

Burglind hat uns am 3. Januar 2018 eine Tanne umgehauen und dabei die Telefonleitung beschädigt. Ein riesiger Dank gebührt Fredi Müller und Stephan Berner, welcher sein Gar-

tenbauteam sogleich zur Verfügung stellte, um die Tanne zu Brennholz zu verwerten. Zudem hatten wir seit November wiederholt Probleme mit der Wärmepumpe – einmal mehr haben Siebenschläfen in Kunststoffleitungen gebissen. Es brauchte mehrere Anläufe, um den Schaden zu finden. Zusammen mit der anstehenden Revision, konnte der Schaden schlussendlich behoben werden. Der Dank gebührt in diesem Fall Werner Wernli und Dominik von Felten.

Ausblick:

Wir möchten den Gastraum einer sanften Renovation unterziehen. Insbesondere sollte unser Informations- und Werbematerial übersichtlicher präsentiert werden können. Zudem hatten wir schon mehrfach Anfragen für eine Ausstellung von Bildern. Auch hier sehen wir eine Möglichkeit, die Attraktivität und Bekanntheit der Schafmatt zu erhöhen und erachten deshalb eine flexible Ausstellungsmöglichkeit (inkl. entsprechender Beleuchtung) als sinnvolle Investition. Als erster Schritt werden im Frühling auch hier – wie in der Küche bereits erfolgt – die Wände gesäubert und frisch gestrichen sowie der Boden einer gründlichen Tiefenreinigung unterzogen. Wenn genügend Helfer mitanpacken, können auch die Sitzbänke und allenfalls Tische geschliffen und neu lackiert werden.

Mit natürlich-sportlichen Grüßen

Berg frei!

Christian Kuhn-Somm und Luzia Suda
Co-Präsidium Naturfreunde Aarau